

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

95 (17.5.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Bezugspreis monatlich DM 2,40 einschließlich Trägergebühr, Postzustellung DM 2,20 zusätzlich Zustellgebühr. — Anzeigenpreise: Die schlagzeilige 48 mm breite Millimeterzeile Millimeter-Grundpreis DM — 30, im übrigen siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 4. — Postcheckkonto: Postcheckamt Karlsruhe Nr. 80 524.

3. Jahrgang Nummer 95

Karlsruhe, Dienstag, 17. Mai 1949

Einzelpreis 20 Pfennig

Hays wird ständiger Vertreter Huebners

Im Hinblick auf die Pariser Konferenz erfolgt keine Erklärung über eine langfristige USA-Politik in Deutschland



Wird er Hoher Kommissar?

Nach den letzten Meldungen soll sich der Präsident der Weltbank, John J. McCloy, bereit erklärt haben, das Amt des amerikanischen Hohen Kommissars für Deutschland zu übernehmen. Lediglich seine Ernennung durch Präsident Truman steht noch aus.

(Aufn. DENA-Bild)

Oberst Tulpanow abgerufen

BERLIN, 16. Mai (DENA). Der Chef der Informationsabteilung der SMV, Oberst Sergej Tulpanow, ist Anfang vergangener Woche von seinem Posten abgerufen worden, verläuft am Montag von unrichtiger sowjetischer Seite. Zu seinem Nachfolger soll S. Neshdanajew, der bisherige Leiter des deutschsprachigen Dienstes von Radio Moskau, ernannt worden sein. Oberst Tulpanow soll, wie es heißt, trotz seiner Abberufung aus dem Dienst der SMV in Deutschland bleiben und nach wie vor der erste Vorsitzende aller Mitglieder der Kommunistischen Partei der Sowjetunion in Deutschland und Deputierter der SMV im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der UdSSR sein.

BERLIN, 16. Mai (DENA). Major Salwakowitsch von der SMV hat nach einer Meldung des Abend- dem Verwaltungschef der Ostzonenpolizei, Generalmajor von Weech, seine höchste Anerkennung über den Einsatz der „Volkspolizei“ bei der Blockade Berlins ausgesprochen.

„Vorbesprechung hinter geschlossenen Türen“

Mißverständnisse und unliebsame Reaktionen sollen vermieden werden

ZÜRICH, 16. Mai (DENA). Zu den Vorbesprechungen der Westmächte in Paris schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“ u. a. „Über die gegenwärtigen Vorbesprechungen sollen keine amtlichen Verlautbarungen gemacht werden. Wenn es gelingt, die Türen verschlossen zu halten, so vermeidet man damit Mißverständnisse und unliebsame Reaktionen, wie sie im Anschluß an die Indiskretionen der „New York Times“ über den „Kennan-Plan“ entstanden sind. Jessup hat im Gespräch mit Journalisten, die ihn kurz nach seiner Ankunft in Paris mit Fragen bestürmten, sogar Miene gemacht, die Existenz des „Kennan-Planes“, der das Ende der französischen Besatzungsmacht in West- und Süddeutschland verheißt, abzustreiten. In Frankreich erzielte der Beruhigungsversuch einen halben Erfolg.

Die Erklärung Jessups versteht man so, daß sich nach alles in der Schwebe befindet und daß Athoson kaum mit der ausgesprochenen Absicht nach Paris reisen wird, die militärische Räumung Deutschlands mit Ausnahme von drei Stützpunkten vorzuschlagen. Ueberdies sagt man sich, daß eine Räumung eine Verständigung über die Festlegung der deutschen Ostgrenze voraussetzt. Die Viererkonferenz müßte aber einen beläustigenden Erfolg verzeichnen, wenn man sich im Laufe

von nur drei oder vier Wochen über die jetzt noch in tiefes Dunkel getauchten Probleme der Grenzziehung einigen würde.

Außenminister Bevin wird sich, wie von gutunterrichteter Seite verlautet, am Freitag mit der britischen Delegation zur bevorstehenden Außenministerkonferenz nach Paris begeben, um bereits am Samstag an Vorbesprechungen mit den Außenministern der Vereinigten Staaten und Frankreichs teilzunehmen.

Der sowjetische UN-Delegierte und stellvertretende Außenminister Andrej Gromyko ist am Montag auf der Rückreise von New York in Paris eingetroffen. Er lehnte es ab, vor Pressevertretern zu irgendwelchen Fragen Stellung zu nehmen. Er wird voraussichtlich am Dienstag oder Mittwoch nach Moskau weiterreisen.

69 Züge nach Berlin

BERLIN, 16. Mai (UP). Seit Beendigung der Blockade sind 69 Züge aus den Westzonen in Berlin eingetroffen, gab die britische Militärregierung am Montag bekannt. Diese Zahl setzt sich zusammen aus fünf britischen, acht amerikanischen und vier deutschen Reisezügen, 34 Kohlen- und 18 anderen Güterzügen. 22 Güterzüge stehen zur Zeit für die Fahrt nach Berlin bereit und warten lediglich noch auf den Abruf von sowjetischer Seite.

Die Luftbrücke wird weiterhin fortgesetzt. In den letzten vierundzwanzig Stunden brachten die britischen und amerikanischen Flieger in 745 Flügen 7199 Tonnen Versorgungsgüter nach Berlin.

Südweststaat nicht vor Oktober

STUTT GART, 16. Mai (SAZ-Eig-Ber.). Die durch das Grundgesetz und die Zustimmung der Militärgouverneure nunmehr möglichen Wahlen für den Südweststaat dürften nicht vor Oktober/November 1949 durchführbar sein, da mit der Bildung der Bundesregierung frühestens im August/September zu rechnen ist. Allerdings steht zu erwarten, daß die Verhandlungen über den Staatsvertrag in Kürze wieder aufgenommen werden.

10 000 D-Mark geraubt

MINDEN, 16. Mai (UP). Drei Männer beraubten am Montag eine Bank in Bergkirchen bei Minden. Die Banditen, die mit automatischen Pistolen bewaffnet waren, drangen 8.30 Uhr in die Bank ein und raubten 10 000 D-Mark.

Im Hinblick auf die kommende Außenministerkonferenz in Paris und im Hinblick darauf, daß die Entsendung eines Hohen Kommissars für Deutschland bevorstehe, könne er keine langfristigen Erklärungen über die künftigen amerikanischen Richtlinien in Deutschland geben. Er wolle jedoch zusammen mit General Hays die bisherige Politik weiter verfolgen. Zu der Frage der Zurückziehung der Besatzungsmilitärkräfte der vier Mächte in vier Häfen sagte Huebner, eine Antwort darauf wäre lediglich eine Spekulation. Sie erühre sich daher, weil darüber allein die Außenministerkonferenz Entscheidungen treffen können.

Auf Fragen deutscher Korrespondenten sagte General Hays unter anderem, daß man bis zum endgültigen Anlaufen des Interzonenhandels mit der sowjetischen Besatzungszone und der Festsetzung eines entsprechenden Wechselkurses mit den Russen eine Art Handelsabkommen als Zwischenlösung treffen werde. Die Besprechungen, denen die Fassung der im Jahre 1948 getroffenen Handelsvereinbarung als Verhandlungsgrundlage diene, behandelten vor allem die Lösung der Währungsfrage. Man hoffe, daß in allernächster Zeit zumindest eine Zwischenlösung bis zum endgültigen Uebereinkommen erzielt werden könne. Die vorgesehene Errichtung eines Verrechnungskontos bei der Bank deutscher Länder sei der erste Schritt hierzu, auch über die schon vor der Blockade von sowjetischer Seite eingeführten Export-Beschränkungen für Berlin werde zur Zeit verhandelt, so daß auch hier eventuell eine endgültige Klärung zu erwarten sei.

Zur Blockade selbst erklärte General Hays, er habe den Eindruck, daß der Warenverkehr nach Berlin allmählich in Fluß komme. Eine nähere Auskunftserteilung halte er jedoch für verfrüht. Ueber den wieder aufgenommenen Zugverkehr zwischen dem Westen und der Ostzone sü-

drische Besatzungsmacht stelle, sagte General Hays, daß dies eine Sache der Engländer sei, da Nordrhein-Westfalen zu der englischen Besatzungszone gehöre. Vorher war General Huebner durch General Hays in einer Konferenz mit den Direktoren der Frankfurter Verwaltungen und des Präsidenten des Wirtschaftsrats eingeführt worden. General Robertson ließ sich bei dieser turnusmäßigen Besprechung durch General Mac Neal vertreten.

Die Generale gaben bekannt, daß das Sozialversicherungs-Gesetz mit zwei Abänderungen genehmigt worden sei und ab 1. Juni in Kraft treten könne. Die Frage des Grenzzollsystems beantwortete der Direktor für Finanzen, Hartmann, dahin, daß die Zollstelle bereits arbeite, 100 Mill. DM bereitgestellt seien und 2000 Mann zur Errichtung des Zoll-Grenzschildes einberufen wären. Die von der Militärregierung gesetzte Frist von 90 Tagen für den Aufbau des Grenzzollsystems werde eingehalten werden.

General Hays erklärte den deutschen Beamten, daß die Vorsitzenden des Zweimächtigkeitskontrollamtes künftig dem Wirtschaftsrat bei der Gesetz-

gebung keine Vollmachten erteilen würden, welche über das Grundgesetz hinausgehen. Ferner wurde mitgeteilt, daß General König der Uebernahme von 20 000 Flüchtlingen und deren Familien ohne weitere Bedingungen zugestimmt habe. Der Präsident des Wirtschaftsrats, Dr. Köhler, schmitt im Verlauf der Besprechungen die Frage der Stellung der Beamten in die zum Bundessparlament kandidieren. Er empfahl namens der großen Fraktionen des Wirtschaftsrats, daß diese Beamten, entgegen den Bestimmungen des Beamtengesetzes der Militärregierung, ihre Beamteneigenschaft nicht schon bei der Kandidatur, sondern erst nach erfolgter Wahl aufgeben sollten. Auch sollte man ihnen Gelegenheit geben, nach Beendigung ihrer parlamentarischen Tätigkeit ihre Beamteneigenschaft wieder zu erwerben. Die Generale zeigten sich nicht abgeneigt, diesem Voranschlag zustimmen, wollten das Problem aber noch mit dem französischen Militärgouverneur besprechen.

Oberdirektor Dr. Pinder übergab zwei Schreiben zum Problem der Demontage, in denen die Stilllegung von Betrieben an Stelle der Demontage empfohlen und außerdem eine Lizenzierung früher verbotener Betriebe erbeten wird. Die Generale sagten Prüfung dieser Angelegenheiten zu. Am Dienstag werden die drei westlichen Militärgouverneure zu internen Besprechungen in Frankfurt zusammenkommen.

Erstes Frachtschiff eingetroffen

BERLIN, 16. Mai (UP). Das erste Frachtschiff aus Westdeutschland seit Wiederherstellung der Verkehrsverbindungen, traf im britischen Sektor Berlins an der Charlottenburger Schleuse mit 100 t Lebensmittel und Care-Paketen an Bord ein.

Sowjets für Ost-West-Zusammenarbeit

Außenhandel die geeignetste Grundlage für diplomatischen Verkehr

GENÈVE, 16. Mai (UP). Die Sowjetunion wünscht Zusammenarbeit zwischen dem Kommunismus und dem Kapitalismus, erklärte der sowjetische Delegierte A. Arutunian vor der europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen. Er bezeichnete den Außenhandel als „die geeignetste Grundlage für eine diplomatische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen den zwei Systemen“. Der Handel müsse auf den beiderseitigen Interessen und dem Grundsatz der Gleichheit beruhen, fügte der sowjetische Delegierte hinzu.

Er warf den Vereinigten Staaten vor, daß sie „geheime Listen“ an 19 Länder gesandt und gefordert hätten, diese Verzeichnisse zur Unterbindung der Exporte nach Osteuropa zu verwenden. Man wisse nicht, welche Waren in den Listen aufgeführt seien, sagte Arutunian. Während des Krieges hätte Großbritannien Lippenstifte als Waren „von militärischem Wert“ bezeichnet, da sie vermutlich zur Aufrechterhaltung der Moral der Armee beitragen. „Was für eine Garantie haben wir, daß solche Waren nicht in diesen Listen enthalten sind?“ fragte der sowjetische Delegierte. „Möglicherweise sind es keine Lippenstifte, sondern ähnliche Dinge.“

Der Osten brenne darauf, an den Westen zu verkaufen und seinen Handel, besonders in Lebensmitteln und Rohmaterialien, zu entwickeln, sagte Arutunian. „Die Resultate werden für beide Seiten interessanter und lohnender sein, wenn wir unsere Exporte vergrößern“, rief er den Delegierten der USA und aus 23 europäischen Ländern zu. Anschließend entwickelte sich eine

Kontroverse zwischen dem sowjetischen Delegierten und dem britischen Vertreter Christopher Mayhew. Arutunian warf Mayhew vor, er habe auf einer Pressekonferenz in New York bewiesen, daß er die wirtschaftliche Situation in seinem eigenen Land nicht kenne. Arutunian bezog sich dabei auf die seinerzeit heftig umstrittene Erklärung Mayhews, daß Großbritannien wirtschaftlicher Wiederaufbau vollendet sei.

Französische Bauern zeigen Entgegenkommen

Dr. Schlange-Schöningen berichtet über seinen Aufenthalt in Paris

FRANKFURT, 16. Mai (DENA). Der Direktor der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Hans Schlange-Schöningen, gab am Montag vor der Presse einen Ueberblick über seinen Pariser Aufenthalt. Er betonte, daß er bei allen seinen Konferenzen mit Mitgliedern der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa (OECE) und der französischen Bauernverbände größtes Entgegenkommen gefunden habe und daß er von Haß oder innerer Abwehr gegen Deutschland nichts gespürt habe. Die Zeit nach dem ersten Weltkrieg mit der Gegenwart vergleichend erklärte Schlange-Schöningen, daß in den Jahren 1922/23 die französische Haltung weit abnehmender und negativer gewesen sei als heute.

Die deutsche Delegation, die Westdeutschland beim OECE vertreten wird, werde eine sehr große Aufgabe zu bewältigen haben, fuhr Schlange-Schöningen fort, denn die Arbeit, die von 18 Nationen im OECE geleistet werde, habe ungeheure Ausmaße und sei ohne Beispiel. Die Schwierigkeiten im deutsch-französischen Handelsaustausch bestünden, wie er sich an Ort und Stelle habe überzeugen können, im wesentlichen in der Tatsache, daß Frankreich die gleichen Güter liefern wolle, die Deutschland selbst im Uebermaß produziert und selbst exportieren kann, z. B. Kartoffeln, Gemüse und Wein.

Umsiedlungsaktion in Westpolen

WARSAU, 16. Mai (UP). Amtlich wurde mitgeteilt, daß in den ersten drei Monaten dieses Jahres in den neuen polnischen Westgebieten (den ehemaligen deutschen Ostgebieten) über 3500 polnische Bauernfamilien neu angesiedelt worden seien. Diesen Siedlern wurde vom polnischen Staat ein Kredit im Werte von 1 400 000 Dollar gewährt. Gleichzeitig wird bekannt, daß in den Monaten April und Mai insgesamt weitere 9000 Bauernfamilien in den Westgebieten eine neue Heimat finden würden.

Die deutsche Delegation, die Westdeutschland beim OECE vertreten wird, werde eine sehr große Aufgabe zu bewältigen haben, fuhr Schlange-Schöningen fort, denn die Arbeit, die von 18 Nationen im OECE geleistet werde, habe ungeheure Ausmaße und sei ohne Beispiel. Die Schwierigkeiten im deutsch-französischen Handelsaustausch bestünden, wie er sich an Ort und Stelle habe überzeugen können, im wesentlichen in der Tatsache, daß Frankreich die gleichen Güter liefern wolle, die Deutschland selbst im Uebermaß produziert und selbst exportieren kann, z. B. Kartoffeln, Gemüse und Wein.

Zum Warenaustausch sagte der VEF-Direktor, man müsse sich im Westen darüber im klaren sein, daß die Besatzungsmächte „uns in diesen Dingen jetzt mehr und mehr allein lassen“ und daß die zuständigen deutschen Stellen in steigendem Maße die Verantwortung übernehmen müßten. Die Frage, ob es möglich sei, die

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN

Stuttgart. Die erste Maschine der schweizerischen Fluggesellschaft Swissair, mit der die Schweiz eine allgemeine Luftverbindung mit Westdeutschland aufnimmt, bog am Montag den Flughafen Echterdingen bei Stuttgart an. / Fünfhundert bestirnte Kinder aus der amerikanischen und französischen Zone reisten im Rahmen der von der holländischen Hilfsorganisation „Interkerkelijk Bureau Plätkindereis“ durchgeführten Kinderversandungsaktion am 16. Mai für drei Monate nach Holland. — **Nürnberg.** Ein einmotoriges tschechoslowakisches Flugzeug ist nach Mitteilung der Landespolizei am vergangenen Wochenende auf der Jura-Hochfläche bei Kallenberg, östlich von Nürnberg, gelandet. Der einzige Insasse der Maschine gab an, Flugschüler der tschechoslowakischen Luftwaffe zu sein und aus politischen Gründen die Tschechoslowakei verlassen zu haben. — **Hamburg.** Vom 19. bis 22. Mai findet in Hamburg eine Tagung der „Europa-Union“ statt. / Die Internationale Kulturfilmtagung in Hamburg wurde am Sonntag mit Aufführungen der Filme „Himmelspiel“ und „Lied von Sibirien“ abgeschlossen. (Alle nicht gekennzeichneten Nachrichten: DENA)

Welt-Rundschau

WASHINGTON, Am 16. Mai wird der brasilianische Präsident Dutra zu einem Besuch Präsident Trumens in Washington eintreffen. — **AMARILLO (Texas).** Ein über Texas wütender Tornado forderte am Sonntagabend fünf Todesopfer. Weitere 82 Personen wurden teils schwer verletzt. — **LISSABON.** Der spanische Thronerbsprinze Don Juan reiste am Montag in Begleitung des Marquis von Castel de Los Rios in die Schweiz ab. — **MANTUA.** Eine aus Mitgliedern der italienischen Sozialbewegung (Neofaschisten) bestehende Menschenmenge drang in das kommunistische Parteibüro eines Ortes in der Nähe von Mantua ein und zerstörte die Inneneinrichtung. — **POSEN.** Das Todesurteil gegen den ehemaligen Rechtsvertreter der Evangelischen Kirche in Deutschland und früherer stellvertretender Gauleiter in Warthgau, Friedrich Christian Jäger, wurde nach einer EPN-Mitteilung vom Obersten polnischen Gerichtshof in Posen bestätigt. (Alle nicht gekennzeichneten Nachrichten: DENA)

Organisationsplan für die Bundesexekutive

Vorbereitende Ausschüsse der Ministerpräsidenten-Konferenz

FRANKFURT, 16. Mai (DENA). Die Namen der Vorsitzenden der Kommissionen, die in der Übergangszeit bis zur Bildung einer Bundesregierung vorbereitende Maßnahmen in die Wege leiten sollen, wurden am Montag von unrichtiger Seite bekanntgegeben. Danach wird in der technischen Kommission der NRW-Ministerpräsident Karl Arnold den Vorsitz übernehmen, in der Organisationskommission der bayerische Ministerpräsident Christian Stock und im gesetzgeberischen Ausschuß der Staatspräsident von Südwürttemberg-Hohenzollern, Dr. Gebhard Müller. Aufgabe der technischen Kommission, die ihren Sitz in Bonn haben wird, ist die Vorbereitung der technischen Unterbringung der zukünftigen Bundesorgane.

Der Organisationskommission obliegt der Entwurf eines Organisationsplanes für die kommende Bundesexeku-

tive. Sie wird dabei zu prüfen haben, welche zur Zeit bestehenden Dienststellen zentraler und bizonaler Einrichtungen in die Bundesverwaltung eingebaut werden können. Die Kommission tritt in Wiesbaden zusammen.

Der gesetzgeberische Ausschuß, der voraussichtlich in Tübingen arbeiten wird, hat einen Katalog vorrangiger Gesetze aufzustellen, die nach dem Grundgesetz geschaffen werden müssen. Gleichzeitig soll er die Koordinierungsarbeiten an bereits bestehenden Gesetzen einleiten. Den drei Kommissionen werden je ein Vertreter der elf westdeutschen Länder und der Stadt Berlin angehören. Außerdem sollen zu den Beratungen der Ausschüsse Abgeordnete des Parlamentarischen Rates und der bizonalen Gremien hinzugezogen werden.



Baden-Württemberg

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 95 / Dienstag, den 17. Mai 1949

Blick nach Frankreich

Von Georges Ninaud

In der augenblicklichen Periode der Wendung des französischen Wirtschaftslebens...

Inzwischen wachsen aber die Schwierigkeiten immer mehr. Das Budget leidet schwer unter dem Rückgang der Steuereinnahmen...

Die Verbraucher müssen sich mit dem Problem der Kosten für Fleisch und Wein auseinandersetzen...

In dieser schwierigen Übergangsperiode versucht die Regierung ihre Wirtschafts- und Finanzpolitik zu überprüfen...

Deutsche Politiker nach Paris

STUTTGART, 16. Mai (DENA) Der Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern...

So endete die Blockade Berlins

Von unserem nach Berlin entsandten HM-Redaktionsmitglied

„Ich muß nach Berlin“ erklärte ich dem amerikanischen Presseoffizier in Helmstedt...

Also hinaus zum englischen Checkpoint, wo sich kurz vor Mitternacht, dem historischen Zeitpunkt der Blockadeaufhebung...

Doch wir hatten uns schon zu früh gefreut. Für uns, wie für die Fahrer der Fernlaster...

Bürokratie an der Zonengrenze

Auf dem Helmstedter Bahnhof hatte ein Verkehrsdirektor Frohne freudig mitgeteilt...

versäumten, könnte sich an seinem Stadtkommandanten wirklich ein Beispiel nehmen!

Wieder auf der Autobahn. In Helmstedt kurze Überprüfung der Papiere und der Ladung...

Fahrt durch die Ostzone

Wir sind in der Ostzone. Volkspolizisten mit Gewehren und Maschinenpistolen...

Man hat von der Not der Ostzone so oft gehört und gelesen. Man glaubte es zu wissen und dennoch...

Vor Berlin noch einmal Kontrolle. Ein kurzer Blick auf unsere Interzonenpässe...

Berlin wollen sie alle bleiben, mag kommen was will. Was ist das für eine seltsame, unpathetische Stadt?

Auch im Ostsektor feierte man die Blockadeaufhebung mit einer „Kundgebung“...

Aus der östlichen Perspektive

Die Sperran in den Sektorengrenzen sind weggeräumt. Noch vor wenigen Tagen war es ein Wagnis...

Zwischen Hoffnung und Skepsis

Die Berliner strmen wieder auf und stehen mit freudigen Gesichtern Schlange an den Gemüse- und Fischläden...

während drüben im Ostsektor die Lichter brannten, die Bahnen bis in die Nacht verkehrten...

Die Skymasters donnern in den ersten Tagen und Nächten nach der Blockade genau wie in den vergangenen Monaten über Tempelhof...

sollten, na ja, gehen wir eben arbeiten. Aber daraus wird bestimmt nichts...

In ständig steigender Zahl rollen Lastkraftwagen aus Westdeutschland mit Gemüse, Fisch und anderen Nahrungsmitteln nach Berlin...

... kann nichts uns überwinden

Ja, es ist noch dasselbe Berlin. Aus vielen Wunden zwar noch immer blutend und es wird wohl noch viele Jahrzehnte dauern...

haben. Nicht nur für Berlin, sondern für ein freies Deutschland. Denn Berlin ist der Stützpunkt der Demokratie im Osten...

PETER VOSS

DER MILLIONENDIEB

Roman von Ewger Seeliger

3. Fortsetzung

Nachdruck verboten! Copyright by E. G. Seeliger

„Aber sie existieren wenigstens in Ihrer Einbildungskraft, Mr. Stockes“, beruhigte ihn Peter Voß...

„Voß!“ keuchte Stockes, außer sich vor diesen sich stetig überbietenden Kühnheiten seines Kassiers...

„Top!“ sagte Peter Voß und schlug ein. „Ich nehme an, schon um die Firma vor Ihren toilen Spekulationen zu schützen...

lationen zu schützen. Da werde ich Ihnen nämlich einen großen Riegel verschieben.“

„Schieben Sie, schieben Sie!“ rief Jim Stockes glücklich und umarmte ihn...

„Geben Sie, sonst versäumen Sie den Klub. Sie können Dick Patton ein bißchen vorbereiten...“

„Goddam!“ erwiderte Stockes betroffen. „Das stimmt. Sie denken aber auch an alles.“

Ihnen frei, nach dem Klub noch einmal hierher zu kommen.“

„Wohin wollen Sie?“

„Nach Deutschland. Ich habe etwas Heimweh. Ich will meinem Onkel einmal ‚Guten Tag‘ sagen...“

„Goddam!“ erwiderte Stockes betroffen. „Das stimmt. Sie denken aber auch an alles.“

„Mr. Stockes, Sie übernehmen es wohl, ihr reinen Wein einzusehen. Sonst hält sie mich am Ende gar für einen richtigen Dieb...“

ohne Zeugen. Man kann gerade darin nicht vorsichtig genug sein.“

„Und wenn wir nun hier belauscht worden sind?“

„Da kennen Sie Peter Vossen schlecht!“ lachte er leise, schlug das Hauptbuch auf und fuhr mit der Feder ins Tintenfaß...

„Blödsinn!“ knurrte Splarks. „Man legt keine zweitausend Mille in seinen Geldschrank.“

„Sie vergessen“, bemerkte Jim Stockes etwas von oben herab, „daß die Firma Stockes & Yarker keine Bank nötig hat...“

„Ich halte!“ schrie Peacock. „Und wer noch einmal von Geschäften spricht, zahlt hundert Dollar in die Pinke.“

„So pokerten sie, bis sie sich wie immer um elf Uhr trennten.“ Jim Stockes fuhr noch einmal in seine Office...

„Ich denke“, nickte Mr. Stockes, „er wird mit sich reden lassen.“

„Hab ich es Ihnen nicht gleich gesagt?“ triumphierte Peter Voß. „Dann aber fahren Sie sofort zu meiner Frau...“

(Fortsetzung folgt.)

Kalter Krieg

Sonstigen unter den Augen der Öffentlichkeit vollzieht sich in Karlsruhe seit einiger Zeit ein zäher, verbissener Kampf...

Empörung über Kopplungs-Geschäfte mit Eiern

Landespräsident verbot diese Art des Verkaufs - Verhängnisvolle Empfehlung des Großhandels

Die Art, wie in Karlsruhe seit einigen Tagen die Eier verkauft werden, hat die Empörung aller Hausfrauen ausgelöst...

ren deutschen Eier, die der Einzelhandel wegen der hohen Preise nicht mehr eingekauft hat...

Um uns zunächst mit der Stellungnahme des Einzelhandels zu beschäftigen: Nach dem Vorliegenden kann kein Zweifel bestehen...

Auf die gestern veröffentlichte Leser-Zuschrift nimmt der Verband des Lebensmittelhandels...

In einem Rundschreiben vom 11. 5. 1946 gibt die Badisch-Pfälzische Eierverwertungsgenossenschaft...

Einerseits können wir nicht plötzlich die Verwertung deutscher Eier ganz einstellen, weshalb sich die auf Sie entfallende Menge...

Soweit die Stellungnahme des Karlsruher Lebensmittelhandels. Noch ehe diese Zuschrift der Redaktion vorlag...

Wie ein schlechter Witz mutet es jedoch an, wenn man seitens der Grossisten hört, man habe die Inland-Eier nur dazu...

Man kann es vom Standpunkt des Karlsruher Tabakwaren-Einzelhandels aus verstehen...

Aber man wußte sich zu helfen. Nicht mit Protesten und mit Polizei und Gewalt...

Wir spielen in diesem kalten Krieg der Karlsruher Zigarettenverkäufer, dessen zweite Phase mit bemerkenswerter Flindigkeit...

Gestern im Passage-Palast

Damen-Ringkämpfe auf Widerruf

Mit einigen Hindernissen starteten gestern Abend die Damen-Ringkämpfe im Passage-Palast...

monstrationen und dergleichen gerechnet werden könne.

Im Laufe des Montags erreichte der Pächter des Passage-Palastes, daß dieses Verbot durch das Verwaltungsgericht...

Elefantmarsch durch Karlsruhe

Der bekannte Zirkus „Krone“ trifft heute zu einem mehrtägigen Gastspiel in Karlsruhe ein...

Badisches Staatstheater

„Troubadour“-Aufführung mit drei Gästen

Im ersten Bild, das zusehend etwas hölzern und darum langweilig wirkt, wollte noch kein rechter Kontakt zwischen Bühne und Zuhörer aufkommen...

Paula Baumann, „Glanz- und Aushängeschild“ des Staatstheaters, ist immer wieder eine Überraschung nach der angenehmen Seite hin...

Im Staatstheater ...

... findet heute im Großen Saal um 19.30 Uhr ein Gastkonzert eines ungarischen Zigeunerorchester...

Aus den Rundfunkprogrammen

Dienstag, 17. Mai Stuttgart: 13.00 Liederkreis, 14.00 Schottisch; 14.30 Aus d. Wirtshaus; 14.45 Sing-Sprechkreis...

Jubiläum im Lager Ulm

Der 100 000. Heimkehrer des Württembergischen Transportkommandos

Seit Bestehen des „Württembergischen Transportkommandos Rotes Kreuz“ Ulm wurde am Sonntag der 100.000. Heimkehrer aus Rußland betreut...

Stadt Karlsruhe

Bürkle, Otto, Durlach-Aue, Westmarktstr. 90, (1909), Lg.-Nr. 7959; Dietrich, August, Rohrerstr. 1, (1922), Lg.-Nr. 7932/1; Dreixler, Karl, Ma-

billigeren dänischen Eier könnten ihre preisregulierende Funktion ausüben. Doch nein: Man organisiert einen Kopplungsverkauf...

Eine schöne Wirtschaft! Wann ist es in Deutschland so weit, daß endlich einmal den Interessen des kleinen Mannes gedient wird?

Tagebuch der Fächerstadt

Über das Welt-Horoskop und den Ausdruck unserer Zeit spricht am 17. Mai, 20 Uhr, im Munz-Saal...

Der Vortrag von Alex Möller über „Lehren der Esotopik der westeuropäischen Länder“

„Lehren der Esotopik der westeuropäischen Länder“, am Freitagabend, 19. Mai, 8 Uhr...

Interzonepläne nach Berlin

Interzonepläne können nach einer neuerlichen Mitteilung der Militärregierung nur über das deutsche Palais...

Die SAZ gratuliert, die Besuche August Vogt

Die SAZ gratuliert, die Besuche August Vogt in Karlsruhe, Postweg 27...

Jugendlicher Fahrraddiebstahl

Ein 11jähriger Schüler wurde gestiftet, weil er ein gestohlenes Fahrrad in Besitz hatte...

„Hauptsächlich kamen gebildete Kreise...“

Ein „Spezialist für Symbolwissenschaften“ vor dem Richter Mit einem nicht alltäglichen Fall, der trotz der dabei ausgesprochenen geringfügigen Strafe...

Vor Gericht schilderte der Angeklagte eingehend, wie er die ihn aufsuchenden Kunden, meist Leute, die aus seelischen Konflikten oder beruflichen Schwierigkeiten einen Ausweg suchten, zu beraten pflegte...

Aus den Rundfunkprogrammen

Dienstag, 17. Mai Stuttgart: 13.00 Liederkreis, 14.00 Schottisch; 14.30 Aus d. Wirtshaus; 14.45 Sing-Sprechkreis...

Gewittig

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Mittwoch früh: Zunächst heiter, am Nachmittag und Abend Ausbildung gewittiger Schauer...

